

Vereinte 085183z  
0805183z

politisches Engagement erfordern wird, und fordert die Durchführung der nichtmilitärischen Maßnahmen im Rahmen der Kontakt Koordinierungsgruppe.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass das Programm für Demobilisierung, Entwaffnung, Wiederaufbau der Gemeinschaft und Stabilisierung ein wichtiges Instrument der Friedenskonsolidierung ist, ermutigt alle internationalen Partner, unter die internationale Gemeinschaft, die Vereinten Nationen im Einklang mit ihren Mandaten sowie die internationalen Finanzinstitutionen, koordiniert durch das Programm dringend ausreichende und rasche Unterstützung für die schnelle und wirksame Demobilisierung, Entwaffnung und Wiedereingliederung der in Betracht kommenden ehemaligen Kombattanten bereitzustellen. Der Sicherheitsrat fordert dazu auf, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Frauen und jungen Menschen sowie den Schutz der Rechte des Kindes auch weiterhin als festen Teil dieser Prozesse zu berücksichtigen.

Der Sicherheitsrat bringt seine Besorgnis über die aktuelle humanitäre Lage im Osten der Demokratischen Republik Kongo zum Ausdruck, die durch die weit verbreitete

(

Handel mit Mineralen zu unterbinden. Der Sicherheitsrat bekräftigt, dass die Verknüpfung zwischen der illegalen Ausbeutung natürlicher Ressourcen und dem unerlaubten Handel damit und dem illegalen Erwerb von Kleinwaffen und leichten Waffen und dem unerlaubten Handel damit dazu beiträgt, den bewaffneten Konflikt in der Region zu schüren und zu verschärfen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht die Wichtigkeit sozioökonomischer Entwicklung für die Aufrechterhaltung des Friedens in der Demokratischen Republik Kongo und bekräftigt sein anhaltendes Engagement für die Förderung von Frieden, Stabilität und Entwicklung in der Demokratischen Republik Kongo in Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren und internationalen Partnern.

Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Bekenntnis zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit der Demokratischen Republik Kongo. Der